Rittal Branchenlösungen für einen Lebensmittelhersteller
Josef Manner & Comp AG, Wien

Rechenzentrum mag man eben

Im Zuge des Neubaus der Manner-Zentrale in Wien, entstand auch ein neues Rechenzentrum für den Schnitten-Hersteller. Racks und die Klimalösung stammen von Rittal.

Ein feiner Duft von Schokolade liegt in der Luft. Zusammen mit dem markanten Geruch von Braugerste zählt der Kakaogeruch zu den interessantesten Merkmalen an der Bezirksgrenze Hernals/Ottakring. Hier wird seit mehr als 100 Jahren unter anderem die beliebte Manner Schnitte hergestellt. Das Traditionsunternehmen investiert auch kräftig in den Wiener Produktionsstandort. Dazu gehört auch ein neues Rechenzentrum.

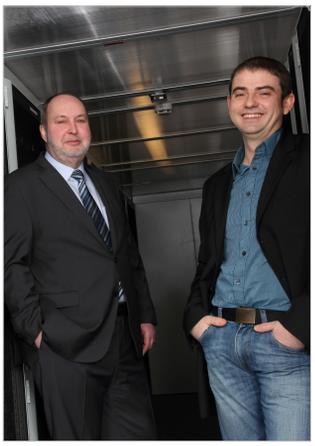
Ohne IT keine Produktion

„Die IT ist für die Produktion lebenswichtig“, erklärt Wolfgang Reimitz, CIO und CPO des Unternehmens „Im Prinzip benötigen wir eine annähernd 100%ige Verfügbarkeit.“ Das gilt vor allem für die Dokumentation in der Produktion. „Ein ganz wesentliche Anforderung in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie ist die Rückverfolgbarkeit. Das heißt: wir müssen bei jedem Packerl Schnitten, das im Handel und beim Konsumenten ankommt, nachvollziehen können, welche Charge z.B. an Haselnüssen enthalten ist. Das wäre ohne IT nicht zu gewährleisten.“

Saubere Trennung

Bei den Racks und deren Klimatisierung hat Manner sich auf die Spezialisten von Rittal verlassen. Hier kennt man die An- und Herausforderungen an moderne Rechenzentren ganz genau. Wolfgang Reimitz und sein Team sind mit dem Ergebnis zufrieden: „Wir sind, was die IT betrifft, hervorragend ausgestattet.“ Dazu gehört neben ausreichend Platz (60 m²) auch die Ausstattung mit 14 Racks, die genügend Platz für Server, USV und Batterien bieten. Bei der Klimatisierung hat sich das Team für eine Kaltgangschottung entschieden. Dabei trennen Tür- und Deckenelemente die warme und kalte Luft im Rechenzentrum. Statt der pauschalen Abgabe von gekühlter Luft in den Raum, wird bei dieser Lösung die erzeugte Kaltluft direkt über den Kaltgang zu den Verbrauchern geführt. Das bedeutet, dass den Servern über die gesamte Rackhöhe gleichmäßig kühle Luft zugeführt wird. Weil sich die Luftströme nicht vermischen können, steigt die Effizienz des Kühlsystems an, mit positiven Folgen für den Energieverbrauch und die Leistungsreserven der Klimatechnik. „Die Kosten- und Energieersparnis war für uns der Hauptgrund, uns für den Kaltgang zu entscheiden und auch ein Pluspunkt für Rittal“,sagt Richard Feiertag, verantwortlich für IT- und Netzwerkbetrieb bei Manner.

IT-Infrastrukturlösung:
- 14 TS IT Schränke
- 1 Kaltgangschottung
- 3-phasige USV
- 1 Batterieschrank
- Überwachung mittels CMC



Kosten- und Energieeinsparung haben Wolfgang Reimitz (li.) und Richard Feiertag (re.) überzeugt.

Auf 60m² ist genug Platz für die gesamte IT-Infrastruktur.

Die Gangschottung trenn die Luft. Das steigert die Energieeffizienz.